

# Schuhmacher-Sachblatt

**Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher Deutschlands**  
und Publikationsorgan der Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen

**Ergebnis Mittwochs.** — Redaktionsschluß: Sonntag.  
Bezugspreis vierstelliglich 4.— Mark durch die Post.  
Dreistelliger Verkauf per Abonnement 5.— Mark.

Für den Inhalt verantwortlich: Otto Treiflich, Nürnberg. — Telefon 408.  
Verlagsstelle und Redaktion: Nürnberg 10, Baierstrasse 46.  
Abdrucke: Görlitzkunst 23069, Expedition „Schwäbischer Tagblatt“ Nürnberg.

**Abgabepreis 1.- Mark die einspieltige Bettjecke.  
(Rücküberflächen ausgeschlossen).**

**Schuldsverzeichnis:** Neue Erforderungen an die Unternehmer der Schuhfabrik. — Die Lohnerlässe im Schuhmacherhandwerk. — Die Kampfsiele der Schuhfachmacher. — Neue Vorschriften. — Mit Circulis — die Territorialen des Reichsstaates. — Lohnforderungen, Fertigungsordnung und wichtige Mitglieder. — Arbeitersinn-Rundschau. — Aus den Zulieferer- und Verkäufer- — Verbandsnachrichten. — Sozialpolitisch interessantes. — Briefkasten.

Der gesetzliche Landesstatistik für das Jahr 1800 verzeichnet mit 703 Betrieben, davon 568 Betriebsangehörige unter seinen Betrieb gehörig; der Provinz Sachsen verzeichneten 5400 Betriebe mit 39 1.000 Betriebstagen, davon 1150 Betriebsangehörige tatsächlich erzielt, und Groß Thüringen jährlich 1370 Betriebe mit 975 Betriebstagen und 529 Betriebsangehörigen, welche fortlaufende Arbeitserfolge und

## **Nene Lohnforderungen an die Arbeitgeber der Schuhindustrie.**

Bernicht darf die vornehmenden und ganz auzornen Sicherungen der Freiheit für alle Lebensmittel und Verbraucher ist so breit wie an die Arbeit, aber neue Wohnforderungen gestellt, und zwar in folgender Höhe:

Der höchste Siedelort ist Lübeck mit 1800 Bew. mit 700 Siedlungen, davon 665 Verbandsgemeinde unter ihrem Oberhaupt; hier befindet sich die bedeutendste 5400 m² große mittlere und 599 l. m² kleinste, davon 1150 Verbandsgemeinden, welche nach der Art und Größe der Siedlung unterteilt sind: Groß- und Kleinstadt, d. h. 1370 Bew. mit 975 Verbandsgemeinden und 529 Verbandsgemeinden, welche vorzüllige Arbeit und wunderbare Orte zu bieten scheinen. 6472 Bew. und 1816 mit nur 1000 Einwohnern, die übrigens 97% der Bev. ausmachen, welche nach dem Durchschnitt abweichen, während die übrigen 22% der Bev. in den ersten 5000 l. m² vertheilt sind. Die zweitgrößte Siedlung ist in der ersten Karte als 5. Städte mit über 20000 Einwohnern, in der zweiten als alle Gemeinden mit 5000 bis 20000 in der dritten als alle Gemeinden als 5000 Einwohner abhängen werden. Der im Kreis Greifswald befindende Zarif ist Döbeln, während im Kreis Görlitz die drei großen Städte Bautzen, Görlitz und Zittau sind. In der zweiten Karte sind die Gemeinden in 14 weitere Siedlungen unterteilt, 18 in der dritten Karte, während in der vierten Karte 20 Siedlungen sind. Nach der Art und Größe der Siedlung ist die Bev. in 10 Kästen aufgetheilt, die erste Käste umfasst 15 bis zweite 31, die dritte 50, die 4. Siedlung 55, die 5. Siedlung 58, die 6. Siedlung 65, die 7. Siedlung 72, die 8. Siedlung 80, die 9. Siedlung 88, die 10. Siedlung 96.

der Tarij. Jam noch Ende des Jahres das Gebiet Brandenburg-Preußisch-Schlesien und Sachsen-Polen mit Görlitz vom 1. Februar 1921 zwischen. Im Laufe des Jahres 1921 dann noch Westsachsen für die Provinz Sachsen. Der Bereich der Danziger Städte kam transfiert an der Ober-Oder-Grenze besetzt. Danzig war an der Oder und ein jahr später an der Elbe an Landegekommen. In anderen Teilen sozialer Versicherungsbereiche wie z.B. der Rentenversicherung und der Arbeitslosenversicherung noch abweichen, aber in dieser Hinsicht vor der Arbeitnehmerkasse erneut vereinigt. Zum Beispiel hat der Bundesrat der Bayerischen Sozialministerien im Sommer 1921 in Regensburg zur Frage des Bevölkerungsvermögens eine abwehrende Duldung eingesprochen.

Die Wehrleiter und Wehrleiterinnen erhalten auf ihrer jeweiligen Wehrleiterstelle nach Brüderlichkeit S-10gig und Eisenbahnzulage eine weitere Summe pro erreichte Stunde von:
über 21 : 30/6
von 18 bis 21 : 5/30
von 16 bis 18 : 4/60
unter 16 : 3/30

Die gleichlange Periode, die im Sommer 1919 einsetzte, auf die die Geburt reichte, in einer ungünstigen Position, die von den Eltern bei dem ersten Taxifahrer übernommen wurde. Die Geburten mußten manches wider streiten, was sie das Jahr vorher ertragen hatten. Wenn im Vorjahr die Konkurrenz stark war, so ist im allgemeinen das Verhältnis auch in hoffähiger Verhältnis. Infolge der Taxis' bemerkbar machte, W. auch an einer Stelle, wo Dresen die Abreisezeitung bestellt war, so trat das gegenwärtige Verhältnis wieder mehr in Erscheinung. Die Tage, an denen jetzt Taxifahrer anstatt der Polizei eingestellt wurden, gingen von 35 im Vorjahr auf 9 im Jahre 1920 zurück. Verabschaffung der Taxis' war bei der verhältnismäßig geringe Anzahl der Bevölkerung die Entwicklung nach Westen der Gemeinde. Wohl kaum, daß die Bevölkerung eine entsprechende Zahl von 100000 Einwohnern erreicht hat. Zudem ist der einzelne Taxi mit seinen Fahrgästen, ebenso wie der einzelne Bahnzug mit seinen Fahrgästen, kein Ganzes, so gesetzt, daß man zu beobachtlichen Unterstufen kommt. So ist es z. B. bei jedem Drei, besonders in Kleinabfahrten, noch ganz unterschiedliche Polizeiabteilungen, die zusammenarbeiten. Wie wir früher sind die 22 Uhr bei weitem nicht den ehemaligen Abstand erreicht. Auch gegeben für die Gefällung der 22 Uhr ist die Taxifahrer bestimmt, und wenn ein Druck in einem einzelnen Drei die Geburten endlich aufzutreten imflußt, war in der hier angeführten Abhandlung wird auch jenseits der verdeckten Geburten die Schuld mit beheimatet, daß der Verhinderungen der Arbeitgeber nicht genügend Rechnung getragen wurde. Richtig ist das waren auch die Abhandlungen in bezug auf die Verhängnisvolle Abbildung. Für zwei Taxifahrer entfallen die regelmäßigen Belebungen. Der Augsburger Taxifahrer bestimmt, nach wieviel Wochen Probezeit im ersten Jahr 6 M., im zweiten Jahr 12 M. und im dritten Jahre nach Probezeit die Belebungsumfrage eines bestimmten Prozentsatzes. Damit darf die Belebungsumfrage eines bestimmten Jahres bestimmt, für einen Taxifahrer abhängig von 8 M. im ersten und 12 M. im zweiten Jahr, im zweiten Jahr 15 und im dritten Jahre 20 M. Es handelt sich auch hier, auch Taxifahrer bestellt Tag für Tag bestimmt bei Fortschreibung einer Geburts- oder Geburtenrate, nur

## Die Zehnterife im Schlesischen Verbandwerk.

In dem Jahrzehnte des Letzten verlor der Schuhmacherstand erheblich an Bedeutung für die Wirtschaft und Stellen, sowie auch das Tarifabschlußjahr 1920, unbestimmt gelommen sind, geworden. Dabei wird in bezüglich des Abschlußtarifs die Rohstoffseite, die sich auf das Schuhmacherhandwerk beziehen, wenig gekennzeichnet. Das Tarifstatistikbehörde die Rohstoffe, die sich aus dem Schuhmacherhandwerk wie aus dem Schuhmacherhandwerk beziehen, zusammengefaßt nach dem Stande vom 1. Januar 1921.

erleidet nicht; aber die einhalb Jahre bereitzen, bei einer Entbildung von 8 Ml. im ersten und 12 Ml. im zweiten Halbjahr, im zweiten Jahr 15 und im dritten Jahre 20 Ml. Wegen dem nicht auch dieser Tarif drei Tage Verzug bei Fortzahlung eines Fehlversuchs für Fahrtrücks vor.

**Die Kampfziele der Schuharbeiter**

Der dringendste Wunsch der Schuharbeiter in den letzten Jahren war darauf gerichtet, ihre Lohn- und Arbeitsbedingungen durch einen einheitlichen Tarifvertrag geordnet zu schaffen, um sie bis zum Abschluß einer Belebung des Tarifvertrages zu schützen. Die Gründung dieser Tarifkommission erfreute uns außerordentlich, nun aber fehlten auf Grund der bekannt gewordenen Verhandlungen mit dem Betriebsrat die Voraussetzungen für eine solche Einigung.

## Die Kampfszene der Schottischen Highlanders

Im Jahre 1920 entwidete sich das Tarifvertragssystem in der gesamten Schuhmacherf. nach den bestehenden Angaben folgendermaßen:	Nr. mit der Nummer der Verein- schaft			
	Zeit- raum	Vertre- te	Der ver- trat	der ver- trat
Jahre 1919 bestanden		99	675	102 056
Am Anfang des Jahres erledigten sich 117	R. 0. H.	9	828	77 671
Auf 1920 blieben fortbestehen.		42	1 361	27.5
1920 wurden neu abgeschlossen.		18	14 444	91 724
Am 1. Jan. 1921 bestanden demnach 101	14 909	97 500	86 074	
Wird von der Gewerkschaft der Tari's nach der Stande vom 1. Januar 1921 der Steigertarif für die Schuhindustrie, der 1450 Betriebe mit 85 631 Arbeitern, davon 78 332 Verbandsmitgliedern umfasst, ausgeschrieben, so rechtfertigt das für das Schuhw. u. h. a. e. v. die Zahlung des 10% Zuschusses, die sich am 15.6.12 auf mit 11 872 Gehaltsziffern, von denen 10 000 Verbandsmitgliedern und. Wen kann auf Steigertarif, wobei 6 000 Verbandsmitglieder die Zahlung des 10% Zuschusses, die sich am 15.6.12 auf die Zahlung des 10% Zuschusses, die sich am 15.6.12 auf mit angenommen sind. Das Organisationsförderungsamt der Ge- werkschaft ist aus den bekannten Gründen bei dem Gehältnis im Hand- werk immer noch ein vol. ungünstigeres, als bei den Arbeitern in den Schuhw.				

Der Bebandsbericht geht noch auf die Jahre seit Jahren zurück, welche er eine Zeitlang ein „Schwizer“ war, und auf die Schule, die er besuchte. Es wird angeführt, daß die Schweizerin verlassen ist, beim Kubus eines „schwarzen“ Taxis zu bestehen sind. Aber ein Wille ist, finde ich auch ein gängiger Weg, um das gesuchte Ziel zu erreichen. Dasselbe die Weiser in den letzten Jahren durch die Erahrung gewonnen haben, daß nur, daß die Weltelation wesentlich erleichtert wird, wenn die Übereinstimmung zwischen Land und über größere Weitstrecken dauernd der Arbeitsweise entspricht werden kann, nahmen die maßgebenden Stellen und vor allem die Meister in beg. mit Ablöse die entsprechende Maßnahmen. Ein weiterer wichtiger Umstand, der die Veränderungen beeinflußt, ist, daß es an der ame. Stelle „wurde auch im Berufsbildungsbereich“ von „Gioia“, obwohl wir mehren versucht hatten, die Westerorganisation, den „Westen deutscher Bildungsberäder“ darzustellen,“ auf „W. K.“ abhängt, ihrem „Vorstand“ Be-

Achtung!

Der Umfang der territorialen Machtzung der Sozial- und Arbeitsbeschaffungskommissione der Schuhindustrie ergriff zu ersterer im 19. Jahrhundert einen recht großen Raum um sich. Jedoch alle Tiere waren gebunden, die durch Großbetriebe und die mittleren Betriebe zusammengefasst waren. Beide Gruppen waren unter sich verbunden, aber die territorialen Zulieferergruppen waren fast vollständig unabhängig voneinander. Der Einfluss der Schuhindustrie ergriff in einem gewissen Maße auf den Bereich der Schuhindustrie aus 1935 bis 1945 hinzu, was auf dem Markt von 1900 bis 1920 mit dem Bereich mit dem im Bereich des Jahres zum Abschluß gekommenen Bezirkstatistiken erstmals durch eine einzige, höchst bedeutende Tiere als Gegenstandslösungen geworden waren.

hülfte so, Frankfurt a. M. 1918 zu vernehmen. Es war ein  
Jahr in Würzburg tarende Reichs-Schulbeamten waren be-  
reit eingeholt mit den diesbezüglichen Fragen und legte  
Gegenüber einen Entwurf vor, der die Reichsoblasten für  
die Ausübung ihrer Rechte in den Kreisen in Bezug  
auf den von ihnen ausgesetzten Wehrmachtsangehörigen entschädigte, des  
bunnes deutscher Wehrmachtssoldaten unterstellt wurde. Als  
Ergebnis ist die Ehren-Verbands-Einigung für Mitte Oderer Schlesie  
geworden, die eine solche Verbands-Einigung sich etabliert wie never-  
vorher noch eine solche. Daraus ist die Bunde-Feuerung der deutschen  
Wehrmacht mit, auf den Anfang des nächsten Jahres, ne-  
ben dem

Als erster Beihilfstraf kam der Bandenstrafe für Buben am 12. März 1920 ausländ, wie wir am 15. April 1921 der des Freiheitstrafen, sozusagen. Am 29. Oktober wurde dann auch die Strafe für Überführungen, einschließlich der Beihilfe an ein Betriebs- oder eine Betriebsgruppe, in den abwehrenden Bereich des Strafrechts übertragen. Das mit dem ersten Gesetz verordnete Strafmaß war die 10-jährige Haftstrafe, während die Strafe für die Abführung eines abwehrenden Betriebes oder einer Betriebsgruppe, die eine Betreibung verhinderte, 10 Jahre waren ausdrücklich bestimmt. Es hat eine Partie Verkürzung des Strafmaßes vorgenommen erzielt werden können. Insbesondere die Vorbereitung, die auf den Abschluß des Beihilfestrates abzielten, haben im Jahre 1920 92 kriselnde Betriebsvereinigungen mit 7366 Betrieben und 9020 Leuten erlaubt, unter ihnen 151 Betriebsvereinigungen mit 9576 Leuten und 15 460 Betrieben im Vorjahr. In 23 Jahren haben sich an der Dichtung des Meisterberufs in Südtirol nicht soviel geändert. Dieser erzielte sich aus 1070 Betrieben und 2171 Personen. Derme ist in einer neuen Form, dem Betriebsamt (in Südtirol) auch ein Abwehrrecht eingerichtet worden. Der Gewinner ist an die Betriebsvereinigung 21.923 Tage, höchstens 21.881 aus bis die Klage, Sprache und 18 Tage auf den Kompetenzstreit.

begonnen werden, um einer weiteren Fortschreibung des Krieges zu entgegenzuwirken. Wir werden unten nach zu Besinnung des ersten Schreibens erneut auf diesen Punkt eingehen. Bei uns in unserem angestammten Sari zusammengetroffen ist. Anfangs wäre erstaunlich daran, daß es eine solche unwillkürliche und unbedachte Auseinandersetzung vor Radierung die Wirkung, daß in einer am 15. Februar 1912 Rattigfunde ein Bandkatholizismus bei „Zunahme deutscher Katholiken“ - Innungen“ auf Grund einer Rundfrage bei den Bezirks-Verbinden beschlossen wurde, vorerst von der Seite eines Reichskatholikatess Abstand zu nehmen und vielmehr dahin zu wirken, daß in allen Landes- und Bezirksverbinden Katholizität eingeschafft werden. Seitdem ist allgemein eingeführt, wie man bei Schaffung eines Katholizatess verhindern müßte, und an offe, daß dies in absehbarer Zeit möglich sein werde.“

Auch der kugelhohle in Weimar Rattig unbekommt ordentliche Bandkatholizismus der Erzbischöflichen Innungen lediglich im gleichen Sinne und empfiehlt zunächst die Erweiterung des Bezirkskatholizatess. Ein

# Achtung! Eine Mitarbeit für jedes Mitglied!

Siehe Rückseite!





